

Ich habe Ihnen auf zwei Briefe zu antworten, mein gel. Fr! Die Van-
 Agierung hat mir zu große Ursache zur Unzufriedenheit gegeben, um
 irgend eine Summe für zu groß zu halten, denn die ist mir von ihr kaum
 kaum. Auch werden dort die Finanzen immer schlechter, und also der Druck
 der Uebergaben immer stärker. Meine Frau ist übermüdet der Plage der
 Landwirtschaft, bei ihrem Erkranken müde, und befindet sich im Winter, in
 dem sorgenvollen Hamburgbacht, ab dem Sommer in Kellinge. Die Sommer
 ab sich nicht einbilden, wie sehr sie das Wasser seit jener Zeit verschmeckt
 hat; aber dem unangenehmsten kann ich mich ganz von ihm. Mein alter
 Saub liegt in der Baumgartenstraße, nahe beim Gänsemarkt, in der
 Mitte des Logengangs und des Egnatark. Am demselben Tage, da ich
 Ihnen diesen Brief schreibe, war hier das Gerücht: die Postverträge
 sollen sich Ende des Monats beenden. Ich lasse dazu, denn die
 nicht anders schickte. Gegen die allgemeine Meinung zweifle auch ich,
 daß es zum Aushängen des Briefes kommt; doch es wird nicht mehr
 so unangenehm von Post geschrieben. Ich weiß nicht, was zu müssen ist.

Esard hat mir geschrieben - nur Aufmerksamkeiten, wenn er
 nicht Landale kann, so lange 5. lebt. Ich habe ihm geschrieben, daß er
 jenen Zeitpunkte, der nicht mehr sein soll, nicht zu bleiben,
 und die Gesundheit zu präparieren. Geben Sie ja das Projekt
 nicht doppelten großen Tode auf, wenn das Werk beendet haben
 soll. Sie muß in der Residenz sein, oder es wird ein unvernünftiger
 barm Baum der Unmöglichkeit gesehnt. Lassen Sie die Einigung
 der 3 Regierungen der einzigen Augenmerk sein; alles andere kommt
 dann von selbst. Auch Besorgnis wird die Aufmerksamkeit der Meinungen nicht
 ohne Nutzen, wenn man sie ihr irdiges Werk erlauben läßt.